

Pfarrerin Barbara Wedam

Passionsandacht am 7.4.2020

Jesus – der König der Wahrheit

*Matth. 27, 11-14*

*11 Jesus aber wurde vor den Statthalter gebracht; und der Statthalter fragte ihn und sprach: Bist du der König der Juden? Jesus aber sprach: Du sagst es.*

*12 Und als er von den Hohenpriestern und Ältesten verklagt wurde, antwortete er nichts.*

*13 Da sprach Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, was sie alles gegen dich vorbringen?*

*14 Und er antwortete ihm nicht auf ein einziges Wort, sodass sich der Statthalter sehr verwunderte. ---*

Pilatus will hören, dass Jesus sagt: „Ich bin der König der Juden.“

Dann kann er ihn wegen Aufruhr hinrichten lassen. Oder er kann ihn für unzurechnungsfähig erklären und wegsperren lassen. Dann kann er erklären: „Der ist selbst schuld an seinem Leiden. Wer so etwas behauptet, der überhebt sich und muss die Konsequenzen seiner Worte tragen.“

Jesus tut ihm den Gefallen nicht. Denn Jesus ist nicht selbst schuld. Jesus ist der unschuldige Gerechte.

Er zieht dem Pilatus die Maske eines gerechten Richters weg. Pilatus nämlich ist gefangen in der Sünde.

Gefangen in der Sünde des Hochmuts. Er fühlt sich erhaben, er hat nur Verachtung übrig.

Ebenso ist er gefangen in der Sünde der Trägheit. Er hat keine Lust, Verantwortung zu übernehmen. Pilatus wird sich durchlavieren.

Da spricht Jesus vom Geheimnis seines Lebens.

„Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höre meine Stimme.“ (Joh 18, 37b)

Das Verstörende:

Der König der Wahrheit leidet genau wegen der Wahrheit, die Gottes Wahrheit ist. Er setzt sich nicht mit Gewalt durch.

Vielmehr wird er von der Gewalt besiegt und mundtot gemacht.

Die anderen haben ihre Wahrheit, die sie mit Gewalt durchsetzen.

Auch heute wird mit Gewalt versucht, die eigene Wahrheit durchzusetzen, die eigene Lebensform, die religiöse Vorstellung, die politische Idee oder Ideologie.

Und auch die angebliche Wahrheit „Geld regiert die Welt“ scheut sich nicht vor Gewaltausübung gegen die, die ihren Profitinteressen im Wege stehen.

Die Länder Südamerikas können Lieder davon singen – und viele andere Regionen dieser Erde auch.

Anders die Wahrheit Jesu.

Sie orientiert sich an Gottes Weisungen, die gerade auch den Schwachen und Elenden sehen und annehmen. Die göttliche Wahrheit setzt keine Gewalt gegen Menschen ein, aber sie zerstört die Rechtfertigungsversuche der Sünde.

Da wird die erlogene Fassade der politischen Vernunft eingerissen.

Es ist nicht vernünftig, dass besser einer draufgeht als das ganze Volk.

So suggerieren die Unterdrücker und Gewaltherrscher, damit sie weiter schalten und walten können.

Es geht nicht darum, mit dem Mord ein ganzes Volk zu retten. Auch die erlogene Fassade von der Rettung wird durch die göttliche Wahrheit eingerissen.

Wir sind nicht gerettet, wenn wir uns vor dem Fremden schützen. Wir sind nicht einfach die Guten, die eine bessere Zukunft sich hart erarbeitet haben.

Wenn wir nach dem Motto leben: „Hauptsache uns geht es gut“ werden wir zu Handlangern des Bösen.

Hochmut, Trägheit und Lüge werden von dem König der Wahrheit ihrer schönen Masken beraubt.

Und die hässliche Fratze der Ich-Bezogenheit, der Sünde wird sichtbar.

Wenn wir aber dem König der Wahrheit angehören, dann lassen wir uns nicht mehr blenden.

Seine Wahrheit hat uns dann ergriffen.

Wir gehören nicht mehr der Sünde mit ihren faszinierenden Masken.

Wir gehören nicht mehr den Unterdrückern des Lebens.

Wir gehören allein Jesus Christus, dem König der Wahrheit.

An seiner Wahrheit die anderen Wahrheiten zu prüfen, das ist unsere Aufgabe.

Herr Jesus,

Deine Wahrheit befreit von Sünde und Schuld.

Voll Erwartung und Begeisterung, voll Hoffnung und Bereitschaft, auch fröhlich und leicht, wollen wir dir nachfolgen.

Deine Wahrheit macht frei von den Zwängen, denen wir tagtäglich begegnen.

Lehre uns, zu unterscheiden und an deiner Wahrheit zu prüfen, was dem Leben dient,

und hilf uns, die Geister auszuscheiden, die den Tod bedeuten.

Amen.